

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

66. Jg. - Nr. 11/2020

muerzzuschlag.graz-seckau.at

Firmung mit Abstand und Maske

Erstmals hat die Firmung im Stadtsaal stattgefunden. Im Interview erzählt der Organisator Hannes Brandl über die Hintergründe und wie dieser Ortswechsel angenommen wurde.



Lisa-Marie Pink mit ihrer Patin Lena Hochreiter und dem Firmspender Kanonikus Hans Feischl

Im Gespräch:

Wie ist es gelaufen?

Brandl: Grundsätzlich gut. Alles hat gut funktioniert. Die Leute haben sich an die Corona-Bestimmungen gehalten und die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde war ausgezeichnet.

Warum wurde die Firmung im Stadtsaal gefeiert?

Der Saal ist größer als die Kirche und durch die Bestuhlung mit Sesseln ist die Kontrolle über die Abstandsregeln leichter durchführbar. Vorne, vor der Bühne, haben wir ein kleines Podium für den Altar

mit Blumenschmuck und den Ambo (Vorlesepult) mit Mikrofon errichtet. Daneben standen das Vortragskreuz und die Osterkerze. Die Sänger haben seitlich einen guten Platz gefunden. Während der Firmspendung haben wir ein Foto des jeweiligen Firmlings mit seinem Namen auf eine große Leinwand projiziert. Auch die Liedtexte wurden über einen Beamer eingeblendet.

Welche Maßnahmen wurden bezüglich der Coronapandemie getroffen?

Im Vorfeld mussten die

Firmlinge bekanntgeben, wie viele Angehörige zur Firmung kommen. Danach wurden die Sitzplätze eingeteilt. Zwischen den Familiengruppen musste jeweils ein Platz frei bleiben. Während der ganzen Feier mussten alle Personen den Mund-Nasen-Schutz tragen. Wir haben bewusst auf eine Eucharistiefeier mit Kommunion verzichtet, um die Bewegungen im Raum zu minimieren.

Wie waren die Reaktionen?

Die Rückmeldungen waren gemischt. Einigen ist der Kirchenraum abgegangen. Viele waren aber überrascht, wie feierlich es trotzdem war. Die weichen Sessel und die angenehme Raumtemperatur wurden positiv hervorgehoben. Grundsätzlich waren alle froh, dass die Firmung überhaupt stattfinden konnte und nicht abgesagt wurde.



Fotos zum Herunterladen:
fotomuerz.gotphoto.at

Wird die Firmung auch im nächsten Jahr im Stadtsaal gefeiert?

Das ist derzeit noch nicht vorhersehbar. Je nach Situation wird die Firmung nächstes Jahr in der Kirche oder im Stadtsaal stattfinden. Aber auch das Münster in Neuberg ist im Gespräch. Es ist uns wichtig, dass auch die Familien mitfeiern können, und das wird in der Pfarrkirche von Mürzzuschlag nur begrenzt möglich sein.

Interview: Friedrich Rinnhofer



Der neue Seelsorgeraum Folge 10 von 11

Mit 1. September 2020 wurden in der Steiermark 51 Seelsorgeräume eingerichtet. Ein Seelsorgeraum ist ein Gebiet, in dem mehrere Pfarren zusammengefasst sind. Ein Priester ist der Leiter des Seelsorgeraums. Er soll – in weiterer Entwicklung – auch der Pfarrer für alle Pfarren im Seelsorgeraum sein. Verschiedene Verantwortungen überträgt er sogenannten „Handlungsbevollmächtigten“ für Pastoral und Verwaltung. Diese bilden mit ihm das „Führungsteam“.

10. Wie funktioniert ein Seelsorgeraum?



Viele derzeit eigenständige Pfarrer führen auch weiterhin diesen Titel, wirken aber im Seelsorgeraum als „Team-pfarrer“ mit dem Seelsorgeraumleiter als Moderator. Andere haben sich entschie-

den, „in die zweite Reihe“ zu treten, um als Vikare im Seelsorgeraum ihren Dienst zu leisten. Das Führungsteam, die Priester, die Pastoralreferenten (ehemals Pastoralassistenten) sowie die

pastoralen Mitarbeiter gestalten unter Einbeziehung und Mitwirkung von Ehrenamtlichen das kirchliche Leben im Seelsorgeraum.

„Der Mehrwert der Seelsorgeräume liegt darin, dass die Verantwortung für die Verkündigung des Evangeliums geteilt ist und nicht nur auf wenigen oder gar nur einer Schulter liegt“, sagt Generalvikar Erich Linhardt, und er fügt hinzu: „Es soll sich kein Teil in unserer Diözese zu einer „Glaubenswüste“ entwickeln. Alle, auch sogenannte „Fernstehende und Suchende“, sollen eingeladen und unterstützt werden, einen ganz persönlichen Zugang zu Gott zu finden.“

Wort des Pfarrers

Als ich 1977 zum Priester geweiht wurde, war für mich ziemlich klar: Ich bin ein paar Jahre Kaplan, dann werde ich Pfarrer in einer „guten“ oststeirischen Pfarre und bleibe es, solange es geht. In meiner Zeit als Kaplan war es selbstverständlich, dass in einer Pfarre der Pfarrer das Sagen hat. Zunehmend wurde aber deutlich, dass er in seiner Leitung daran gut tut, auf den Kaplan und andere Hauptamtliche zu hören, aber auch ernst zu nehmen, was ehrenamtlich Engagierte einzubringen haben.

Die ersten 15 Jahre als Pfarrer, zusammen mit Pfarrer Glasner in Zeltweg, haben mich vor allem gelehrt, wie hilfreich es ist, „gemeinsam“ etwas zu tun und entwickeln zu können. Der Wechsel 2003 in den jetzigen Pfarrverband war in mehrfacher Hinsicht eine große Herausforderung. Einmal, dass da mehrere Pfarren da sind mit ihren je eigenen Menschen, Traditionen, Gremien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern usw. Dann, dass die Seelsorge für mich erstmals unmittelbar in ein Leitungsteam mit hauptamtlichen



Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten eingebunden wurde. Ich muss gestehen, ich habe da ziemlich Bammel gehabt vor dem „Chef-sein“ und dem Leiten. Inzwischen bin ich überzeugt, dass der Weg der Seelsorge, den wir in unserem Pfarrverband zu gehen versuchen, richtig und auch zukunfts-trächtig in unserer Kirche ist: wo das amtliche Weihepriestertum und das Gemeinsame Priestertum der Gläubigen aus Taufe und Firmung nicht gegeneinander stehen, sondern miteinander auf dem Weg sind; wo Haupt- und Ehrenamtliche je nach ihren Gaben und Fähigkeiten an der Leitung mitbeteiligt sind. Es ist der Weg, der nach Glaube, Hoffnung und Liebe schmeckt!

Pfarrer Hans Mosbacher

Älter werden: Chance oder Last?

Jede/r von uns wird jeden Tag älter – von Geburt an. In jedem Lebensabschnitt tauchen Chancen, Probleme auf, Lebenswegentscheidungen begleiten uns bis ins (hoffentlich) hohe Alter. Ältere Menschen müssen auf sich selbst achten, mit Jüngeren im Gespräch sein, in gesellschaftlichen Fragen Subjekt, nicht Objekt sein. Und ihre Lebenschancen und Lebensaufgaben gut überlegen.

Mittwoch, 18. November 2020, 19.00 Uhr

Haus der Begegnung Mürzzuschlag, Eintritt freiwillige Spende
Referent: Franz Küberl, Caritasdirektor Steiermark a. D.
ACHTUNG! Limitierte Besucherzahl, Anmeldung in der Pfarrkanzlei unter muerzzuschlag@graz-seckau.at oder zu den Kanzleizeiten (Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr) unter **03852-2326** erforderlich! – Auf Ihr Kommen freut sich das Katholische Bildungswerk der Pfarre Mürzzuschlag.

Am Freitag, dem 13. November feiern wir in unserer Pfarre den **heiligen Martin**. Wir laden alle Kinder und ihre Angehörigen ein, in der Zeit zwischen 17 und 19 Uhr zum Platz vor dem Haus der Begegnung zu kommen, um am Feuer ihre Laternen zu entzünden und damit durch die Stadt wieder nach Hause zu gehen. So können auch in diesem Jahr die Laternen der Kinder unsere Stadt erleuchten und damit auch ein Hoffnungszeichen für uns alle sein.

NATUREAL

Immobilienvermittlung ~ Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Dr. Gert Andrieu

8650 Kindberg
+43(0)676 93 48 503
office@natureal-immobilien.at
www.natureal-immobilien.at

EVANGELIUM FÜR ALLE

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam! (Mk 13,37)



Seid also wachsam! (Mk 13,37)

Dieser Satz steht am Ende des Evangeliums vom 1. Adventsonntag. Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Nicht laut und mit Sekt wie zu Neujahr, sondern als eine Zeit der Vorbereitung – der Vorbereitung auf Weihnachten. Wenn ich diese Zeit gut schaffe, dann ist Weihnachten eine Freude. Wenn nicht, wird beides zum Stress. Und Jesus zeigt uns am Beginn des Advents, wie es gehen könnte.

Seid wachsam!

Er kündigt uns schwere Zeiten an. Aber auch großen Trost und Hilfe. Es wird starke Erschütterungen geben. Der Corona-Virus ist dabei vielleicht nur ein Vorbote. Es kann nicht weitergehen mit „immer mehr, immer größer, immer mächtiger“. Er sagt

uns: „Lernt von der Natur.“ Kein Baum wächst in den Himmel. Alles vergeht, nur Gott bleibt und er allein kennt den Tag und die Stunde. Uns bleibt nur, wachsam zu sein. Wach bleiben – das ist der Sinn des Advents. Wach werden – das sollte uns in diesen Tagen gelingen. Vielleicht hilft uns die aktuelle Krise dabei. Wir sollen wie Türhüter sein, die wachen bis der Hausherr kommt. Er soll uns nicht verschlafen und nachlässig vorfinden. Vielleicht klopft er in diesem Advent gerade an meine Tür. Vielleicht will er gerade mich neu zur Besinnung bringen. Das wäre eine Chance für mich. Das wäre ein guter Advent. Ein echter Neuanfang.

Jürgen Kropscha

Ab dem heurigen Advent werden wir **Glaubensimpulse** in Form kurzer Filme gestalten. Wir, das sind nicht nur die hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarren Hönigsberg, Mürzzuschlag und Spital am Semmering, sondern vor allem Christinnen und Christen, die sich über die Schriftstellen der Sonntage ihre Gedanken machen. Über WhatsApp, Facebook und die Homepage der Pfarren sind diese Filme zu sehen. Wenn auch Sie Interesse an unseren Filmen haben und diese über WhatsApp auf Ihr Handy oder Tablet erhalten möchten, bitten wir Sie, sich über WhatsApp an folgende Nummer zu wenden: 0676/87422645 „**Worte für mein Leben**“.

GEBETS.ZEIT – LEBENS.ZEIT

Herr, du willst uns Leben schenken.
Die Sakramente sind die Mittel, durch die du uns berührst, zu einem Leben in deiner Fülle.

Wenn wir es aber ablehnen,
dann leben wir als „Gestorbene“,
führen ein völlig sinnloses Leben.
Von dir getrennt zu leben, mein Gott,
heißt tatsächlich, als „Gestorbene“ zu leben.

Herr, wir beten zu dir, dass wir, die wir getauft sind,
denen das Leben durch Christus selbst verliehen ist,
so mit ihm vereint leben, dass wir bei unserem
leiblichen Tod als „Lebende“ sterben.

(Basil Kardinal Hume)

Aus dem Pfarr- gemeinderat am 15. Oktober



Es gibt mit Ausgabe 9. Oktober von der Katholischen Kirche Steiermark ein neues Dokument „Richtlinien für Gottesdienste und Veranstaltungen, Präventionsmaßnahmen“. Die Vorgaben sind sehr streng und wir wollen sie einhalten. Der Pfarrball im Februar 2021 ist abgesagt.

Zurzeit sind Mürzzuschlag, Hönigsberg und Spital noch im gemeinsamen Pfarrverband. Der Seelsorgeraum soll bis September 2021 installiert werden, die Leitung ist noch nicht festgelegt. Zur gleichen Zeit geht unser Herr Pfarrer Mag. Hans Mosbacher in den Ruhestand und es soll wieder ein Pfarrer nach Mürzzuschlag kommen.

Andrea Harich

Augustinus – Theologe und Philosoph



Nach Martin Luther, Meister Eckhardt und Erasmus von Rotterdam widmeten sich **Pfarrer Dr. Peter Schleicher** und **Mag. Rudolf Nardelli** diesmal dem Heiligen Augustinus, einem der wohl einflussreichsten Theologen des frühen Mittelalters. Hineingeboren in eine Familie mit unterschiedlicher Religion (Mutter: Hl. Monica, Christin, Vater röm. Vielgötterglaube), brauchte es die Auseinandersetzung mit den philosophischen Strömungen seiner Zeit und dem Manichäismus, bis er nach einem Bekehrungserlebnis den christlichen Glauben annahm und sich fortan glühend für ihn einsetzte.

Augustinus hinterließ zahlreiche Schriften. Die bekanntesten sind seine Bekenntnisse („Confessiones“), die Werke über die Dreifaltigkeit („De Trinitate“) und über den Gottesstaat („De Civitate Dei“). Letzter Begriff wird heute ganz anders, nämlich politisch, verstanden. Augustinus meinte damit den himmlischen Staat, also die Vollendung in Christus, die man irdisch schon sichtbar machen kann.

„Denn zu dir hin hast du uns geschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es ruhet in dir.“ (Confessiones, 1. Buch, 1. Kapitel)

Linda Amsüss

Leider werden auf Grund der COVID-19-Bestimmungen heuer keine Nikolausfeier am Stadtplatz und auch keine Hausbesuche des Nikolaus möglich sein. Dafür möchten wir Sie zu einer kleinen **Nikolausfeier** am Samstag, dem 5. Dezember um 17 Uhr in die **Kirche in Mürzzuschlag** einladen.

Da die Anzahl der Mitfeiernden begrenzt ist, ist es notwendig, sich entweder telefonisch während der Bürozeiten (Mittwoch und Freitag von 9-12 Uhr) unter der Telefonnummer 03852/2326 oder per Mail: muerzzuschlag@graz-seckau.at anzumelden. So können wir auch heuer den Nikolaus feiern. Nikolaus – aber sicher!

PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. (Wort-Gottes-Feier) und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

Vorabendmesse: Samstag um 18.30 Uhr

Montag: um 18.30 Uhr

Freitag: um 8.45 Uhr

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

8.45 Uhr: Heilige Messe mit festlicher Musik zum Allerheiligenfest

Montag, 2. November

Allerseelen

18.30 Uhr: Heilige Messe mit Musik zum Allerseelenfest in besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

Dienstag, 3. November

9.00 - 11.00 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Basteln von Laternen

Sonntag, 8. November

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Freitag, 13. November

Martinsfest: 17 - 19 Uhr, Haus der Begegnung, siehe Seite 2

Sonntag, 15. November

Elisabethsonntag

8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 16. November

16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier und eucharistische Anbetung

Dienstag, 17. November

9.00 - 11.00 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Basteln für den Nikolaus

Mittwoch, 18. November

19.00 Uhr, Haus der Begegnung: Bildungswerkstatt mit Franz Küberl, siehe Seite 2

Sonntag, 22. November

Christkönigssonntag

8.45 Uhr: Wort-Gottes-Feier

17.00 Uhr: Playing for Cilli

Samstag, 28. November

Segnung der Adventkränze:

10.00 Uhr: Stadtpfarrkirche

18.30 Uhr: Stadtpfarrkirche im Rahmen der Abendmesse

Sonntag, 29. November

1. Adventssonntag

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim, Segnung der Adventkränze

Montag, 30. November

6.30 Uhr: Rorate



Sonntag, 22. November, 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Konzert: Playing for Cilli

Werke von Bach, César Franck, Max Reger u. a.
Florian Kaier und Bernhard Hirzberger, Orgel

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn es die Corona-situation zulässt.

Wegen der neuen COVID-19-Bestimmungen der Regierung und der österreichischen Bischofskonferenz ist eine **Gräbersegnung** am Allerheiligentag in der gewohnten Weise **nicht möglich**. Gerade zu Allerheiligen und Allerseelen laden wir Sie aber besonders ein, der Toten zu gedenken und ihre Gräber zu besuchen. Stellvertretend für uns alle werden wir in kleinem Rahmen mit Gebet die Gräber am Friedhof segnen.

Ökumenischer Adventmarkt auf dem Kirchplatz

Die Katholische Frauenbewegung lädt auch heuer wieder zum **Adventkranzbinden** vom **23. bis 25. 11.** von 8 bis 12 Uhr ein. Alle, die gerne Kekse backen, bitten wir, diese bis Donnerstag, 26. 11., im Pfarrhof abzugeben. Die Adventkränze, Kekse und Kerzen werden dann am **Freitag, 27. 11., und Samstag, 28. 11.,** von 8 bis 12 Uhr **verkauft**. Der Erlös dieses Marktes kommt dem Haus der Begegnung und caritativen Zwecken zugute.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 26. 11. 2020

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 95. Geburtstag

Theresia Rosenbichler

Zum 92. Geburtstag

Maria Rinnhofer

Zum 91. Geburtstag

Ingeborg Anninger

Zum 85. Geburtstag

Ludmilla Baumgartner

Zum 80. Geburtstag

Maria Weichlbauer

Josefa Glaser

Erwin Scheifinger

Anna Tötzer

Monika Christa

Erika Rammer

Klaus Hüttenegger

Zur Goldenen Hochzeit

Angela und Josef Weinfurter

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Paul Terler

David Ganster

Lorena Wilsch

Roman Wieland

Samuel Marvin und Matteo

Severin Knöbelreiter

Tobias Atzlinger

Mona Paier

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Alina Portner und BSc MSc Patrick Schrittwieser

Kerstin Gstättner und Andreas Reismann

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Auguste Schweighofer

Dietfried Schloffer

Konrad Platzer

Brunhilde Grill

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

1. Nov.: 10.15 Uhr, WGF

8. Nov.: 10.15 Uhr

15. Nov.: 10.15 Uhr

22. Nov.: 10.15 Uhr

29. Nov.: 8.45 Uhr

Spital/Semmering

1. Nov.: 10.15 Uhr

2. Nov.: 8.45 Uhr

8. Nov.: 8.45 Uhr

15. Nov.: 10.15 Uhr, WGF

22. Nov.: 8.45 Uhr

29. Nov.: 10.15 Uhr

Sakrament der Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung ist eine besondere Form der Zusage der begleitenden Liebe Gottes.

Gedacht ist diese

* für Menschen, die vor einer Operation stehen oder Stärkung in ihrer Krankheit suchen,

* als „letzte Ölung“ für Menschen, die sich auf den Tod vorbereiten.

Pfarrer Mosbacher ist gerne bereit, zu Ihnen zu kommen (Telefon: 0676/87426668).

Kommunion für kranke und/oder alte Menschen

Falls Sie die Kommunion für sich oder Angehörige wünschen, melden Sie sich bei Pfarrer Hans Mosbacher

(Tel.: 0676/87426668)

oder Diakon Jürgen Kraptscha (Tel.: 0676/87422645).

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0